

Ausgewählte Gemeindeaufgaben

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 35: **"Gemeinde 74" Fachmesse für Gemeindebedarf, Bern, 3. bis 9. September 1974 - Fachmesse Altbau-Modernisierung, Luzern, 5. bis 9. September 1974**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-72438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgewählte Gemeindeaufgaben

Am 3. September 1974, um 9 h, eröffnet die «Gemeinde 74» unter dem Patronat des Schweiz. Gemeindeverbandes und des Schweiz. Städteverbandes auf dem BEA-Ausstellungsgelände am Guisan-Platz zum zweitenmal ihre Tore. Sie bietet Interessenten und Einkäufern von Verwaltungen, Ämtern, Fachkommissionen, Fachverbänden und anderen Gremien Gelegenheit, sich umfassend über ein breites Angebot zu informieren. Rund 150 Aussteller zeigen auf einer Fläche von 15 000 m² in neun Hallen und dazugehörigem Freigelände ihre Erzeugnisse. Die «Gemeinde 74» zeigt ein umfangreiches Sortiment von Produkten wie Kommunalfahrzeuge aller Art, Installationen, Baumaterialien, Betriebseinrichtungen, Garagen- und Lagereinrichtungen, Gebäudereinigung, Spielplatzgeräte, Büromöbel und -maschinen, Zivilschutzbedarf, um nur einige wichtige Gruppen zu nennen.

Die Gesellschaft Informis AG organisiert im Kongresszentrum der Messe «Gemeinde 74» Fach- und Informationstagungen über folgende Themen: Gesundheits- und Fürsorgeprobleme; Kommunale Finanzprobleme; Kommunale Managerprobleme; Die Werterhaltung in der Gemeinde; Die Information im Gemeinwesen.

Tivoli und Verkehr

Analyse des rollenden und des ruhenden Verkehrs im Bereich eines Einkaufszentrums

Von Georg D. Lyberatos, Aarau

DK 656.1 : 725.2

Es ist vorgesehen, am 10. Oktober 1974 die 1. Etappe des multifunktionalen Zentrums *Tivoli* in Betrieb zu nehmen. Das Zentrum befindet sich gegenüber dem Shopping Center Spreitenbach und umfasst im Vollausbau (Bild 1) ausser Büros und Läden auch Flächen für Ausstellungen, permanente Verkaufsausstellungen, Gewerbe, Restaurants, Hotels, Wohnungen, Konferenzräume, Theater und Kindergarten. Die gesamte Geschossfläche beträgt rund 70 000 m². Die 1. Etappe umfasst rund 22 000 m² Verkaufsfläche. Es wird erwartet, dass mit der Tivoli-Eröffnung eine Verkehrszunahme auf dem öffentlichen Strassennetz der näheren Umgebung entsteht.

Bei einem Rückblick des Verkehrsgeschehens wird man sich an die Zeit von 1970 bis 1971 erinnern müssen. Damals wurden das Shopping Center Spreitenbach (März 1970) und die N1 Lenzburg-Neuenhof (Oktober 1970) eröffnet. Während dieser Zeit waren alle Gemeinden von Neuenhof bis Zürich vom Verkehr stark beansprucht. Mit der Inbetriebnahme der sechsspurigen Autobahn Neuenhof-Zürich ist aber im Limmattal eine starke Verkehrsabnahme eingetreten. Heute kann man behaupten, dass die Verkehrsverhältnisse der Jahre 1970 bis 1971 in absehbarer Zeit im Raum Limmattal nicht mehr auftreten werden. Der Grund liegt darin, dass heute die sechsspurige Autobahn und die Kantonsstrasse zusammen eine viel höhere Leistungsfähigkeit aufweisen, als seinerzeit die Kantonsstrasse allein. Ausserdem, wie Erhebungen in Deutschland beweisen, sinkt die Fahrleistung je Fahrzeug von Jahr zu Jahr (1962: 18 200 km/Fahrzeug, 1972: 14 400 km/Fahrzeug). Berücksichtigt man noch die jüngsten Entwicklungen im Energiesektor, so kommt man zu dem zwingenden Schluss, dass künftig mit einer allgemeinen Abnahme des Privatverkehrs gerechnet werden muss.

Im folgenden wird der zu erwartende Einfluss des Tivoli auf das Verkehrsgeschehen der Umgebung erläutert. Zudem wird das vorgesehene Verkehrskonzept zur Bewältigung des zu erwartenden Verkehrs beschrieben.

Analyse des Shopping-Center-Verkehrs

Um einen Überblick über den Verkehrsablauf nach der Inbetriebnahme des Tivoli im Raum Limmattal zu ermitteln,

werden die Ergebnisse der Verkehrsanalyse beim Shopping Center Spreitenbach kurz erläutert:

An normalen Werktagen beträgt der zu- bzw. weggehende Verkehrsstrom 6000 bis 7000 Personenwagen. An Samstagen kann dieser 9000 bis 10 000 Personenwagen erreichen. Weil der übrige Verkehr am Samstag schwach ist, ist der Verkehr der Werktage für die Verkehrsuntersuchung massgebend.

Zeitlicher Ablauf des zu- und weggehenden Verkehrsstroms

Die Kurve des zufahrenden Verkehrsstroms hat am Vormittag zwischen 10 und 11 h eine kleine Spitze, die offensichtlich den Angestellten zuzuschreiben ist. Nachher verläuft die Kurve bis 14 h sehr flach, um zwischen 15 und 17 h eine zweite Spitze zu erreichen. Die grösste Spitze ergab sich während des Zeitintervalls von 19.30 bis 20.00 h mit einem Strom von rund 500 Fahrzeugen (das entspricht etwa 40% der Parkplatzkapazität). Die Kurve des weggehenden Verkehrs verläuft über den ganzen Tag ohne ausgeprägte Spitzen. Erst zwischen 20.30 und 21.30 h setzt sich eine starke Spitze in Bewegung, die im Intervall von 21.00 bis 21.30 h 47% der Park-

Bild 1. Teilansicht der Gesamtüberbauung beim Vollausbau (Modell)

